

Synopse

Vierzehnter Beschluss des ZfL vom 13.02.2013

zur Änderung

**der Studien- und Prüfungsordnung für die Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“,
„Lehramt an Haupt- und Realschulen“, „Lehramt an Gymnasien“ und „Lehramt an
Förderschulen“ vom 23.08.20006**

- zuletzt geändert durch den 13. Änderungsbeschluss vom 11.10.2012 -

- Grundwissenschaft Soziologie L1, L2, L3, L5 -

- I. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul „Grundwissenschaft Soziologie: – Grundmodul "Grundzüge der Soziologie und gesellschaftliche Konfliktfelder im schulischen Alltag" (P)1“ folgende Fassung:

Modulbezeichnung		Grundwissenschaft Soziologie – Grundmodul "Grundzüge der Soziologie und gesellschaftliche Konfliktfelder im schulischen Alltag" (P)	
Modulcode		03-Soz-L1/L2/L3/L5-P (GW Soz 1a / GW Soz 1b)	
FB / Fach / Institut		FB 03 / Soziologie / IfS	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, L3 und L5 3./4. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Thomas Brüsemeister / Vertretung Dr. Michaela Goll	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden sollen grundlegende Fragestellungen der Soziologie (z. B. die gesellschaftliche Bedingtheit von Kommunikationsprozessen und Konfliktpotentialen sowie von biografischen Unsicherheiten) erfassen sowie aktuelle soziale Strukturen und Prozesse erkennen und im schulisch-organisationalen Kontext sowohl reflektieren wie auch auf das eigene Lehrerhandeln beziehen können.		
Modulinhalte	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundbegriffe der Soziologie (Sozialstruktur, Gruppe, Rolle und Gemeinschaft, Konflikt und Konsens, sozialer und politischer Wandel, Machtprozesse und Herrschaftsformen, soziale Ungleichheit, soziale und kulturelle Differenzierung) und deren theoretische Fundierung. In den Proseminaren werden diese Grundbegriffe auf reale gesellschaftliche Prozesse (z. B. interkulturelle, schicht-, geschlechts- und altersspezifische Kommunikation und Ungleichheit) und individuelle, aber gesellschaftlich relevante Lebensphasen (z. B. Kindheit, Jugend, Alter) bezogen und deren gesellschaftliche Bedeutung am Beispiel des Umgangs mit biografischen Unsicherheiten als Merkmal gegenwärtiger Gesellschaften aufgezeigt. Dabei soll auch Schule als gesellschaftlich institutionalisierte Organisation thematisiert werden, wobei besonders auf Prozesse von In- und Exklusion, von Rollenzuschreibungen sowie auf Heterogenität und Vielfalt eingegangen wird. Darüber wird unter dem Stichwort „Schule im sozialen Umfeld“ aufgezeigt, welche Probleme (z. B. Gewalt und Konzepte der Gewaltprävention) in sozialen Brennpunkten eine Herausforderung an Schulsozialarbeit darstellen und wie kommunale Vernetzung als Element von Schulentwicklung wirken kann.		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminare	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
and in	Insgesamt	270	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminare
	Aa Präsenzstunden	30	60
	Ab Vor- und Nachbereitung	35	115

	B Selbstgestaltete Arbeit	30 (freie Lektüre)
	C Modulabschlussprüfung	Entfällt
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Zwei Leistungsnachweise bestehend aus</p> <p>a) 2-std. Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung und/oder</p> <p>b) je einem Referat mit Verschriftlichung, Hausarbeit, Portfolio oder andere adäquate Leistung in einem der bzw. in beiden <u>den beiden</u> Proseminaren. <u>Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</u></p> <p>Bestanden ist ein Leistungsnachweis mit jeweils 5 Punkten.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> findet in der Regel in der Form statt, in der der erste Prüfungsversuch stattgefunden hat. Die Frist für die Überarbeitung von Hausarbeiten u.ä. liegt bei max. 6 Wochen. Die Note aus dem ersten Versuch und aus der Ausgleichsprüfung werden miteinander verrechnet. Weist das Ergebnis Dezimalstellen auf, geht die Punktzahl mit einer Dezimalstelle in die Berechnung ein.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> eine das gesamte Modul betreffende 30-</p>
	Die Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote setzt sich wie folgt zusammen: jeder Leistungsnachweis zählt 50%
	Leistungspunkte	9
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Vorlesung im Winter- und Sommersemester Proseminare Winter- und Sommersemester; zwei Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt; Proseminare: 60 Teilnehmer